

# Konzeption der Hausaufgabenbetreuung (HAB)

## 1. Organisatorische Konzeption

### **Träger:**

Evangelisch–Lutherische Kirchengemeinde in 95643 Tirschenreuth,  
Büttellochweg 1, vertreten durch Pfarrerin Frau Dr. Schön

### **Personal:**

Kindergartenleitung

Hausaufgabenbetreuung: 1 Erzieherin und 1 Kinderpflegerin

### **Kinder:**

Die Gruppe bietet Platz für 15 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren, nicht konfessionsgebunden

### **Lage:**

Die HAB in unserem Hause ist von der Grundschule aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Eine Fußgängerampel vor unserem Grundstück hilft den Schulkindern, die Bundesstraße sicher zu überqueren. Die Kinder kommen nach Unterrichtsende selbstständig und zu Fuß in den Kindergarten.

### **Räume:**

Die Hausaufgabenbetreuung hat einen abgetrennten Bereich im Dachgeschoß des Kindergartens: Ein großer Raum, ausgestattet mit Schränken, Tischen und Stühlen in altersgerechter Ausführung, Lesecouch, Spielteppich, Spielmaterialien und Büchern; angrenzend eine kleine Küche und ein Waschraum mit Waschbecken, Dusche und WC.

Der Turnraum des Kindergartens im Erdgeschoss steht für Bewegungsspiele, nach Absprache zur Verfügung. Der Schlafraum des Kindergartens im ersten Stock für Kicker, Billard und Playmobil, CD – Hören usw. ist von 11.30 Uhr bis 12 Uhr und ab 14.30 Uhr nutzbar. Im Turnraum des Kindergartens wird das Mittagessen eingenommen. Die Garderobe für die Schulkinder befindet sich im Eingangsbereich im Erdgeschoß.

**Außenanlagen:**

Ein Garten mit großen Bäumen und vielen Sträuchern, Spielfläche, Wiese, großer Sandkasten mit Sonnensegel, Matschanlage mit Wasserpumpe, drei Turnstangen, zwei Schaukeln, Rutsche, zwei große Maltafeln, ein Kletterhaus, ein Brunnen, ein Basketballkorb, eine Slackline, zwei Spielhäuschen, ein Fußballtor, Roller, Dreiräder und Laufräder. Auf dem Hügel kann man im Winter Schlitten fahren. Im eingezäunten Vorgarten gibt es einen großen Findling zum Klettern, einen natürlich angelegten Berg mit Tunnel und ein Insektenhotel.

**Essen und Getränke:**

Die Eltern können ihre Kinder täglich bis um 8.30 Uhr zum Mittagessen anmelden, indem sie sich in eine Liste eintragen. Eine Anmeldung im Voraus für die ganze Woche ist natürlich auch möglich. Das Essen wird vom Partyservice Schweimer aus Lauterbach geliefert.

Es können auch Speisen in kleinen Töpfen von zuhause mitgebracht werden, die dann von uns gewärmt werden.

Die Kinder essen gemeinsam um 12.30 Uhr und um 13.15 Uhr im Turnraum des Kindergartens. Sie holen sich ihr Essen selbständig vom Mittagsbuffet und räumen ihr Geschirr auch selber auf den Geschirrwagen.

Für die Getränke der Kinder sorgt der Kindergarten, wofür ein Unkostenbeitrag erhoben wird.

**Geburtstagsfeier:**

An Geburtstagen feiern wir mit der Gruppe ein kleines Fest. Dazu schicken die Eltern Kekse mit. Das Geburtstagskind erhält ein kleines Geschenk.

**Infektionsschutz:** Personen mit ansteckenden Krankheiten dürfen die Einrichtung nicht betreten. Kinder, die eine ansteckende Krankheit hatten, dürfen nur nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung den Kindergarten wieder besuchen.

Weitere Regelungen sind in unserem Hygieneplan festgelegt.

## **2. Anmelde – und Aufnahmeverfahren**

Aufgenommen werden können Kinder im Grundschulalter (unabhängig von Konfession, Nationalität, o. ä.)

**Platzvergabe:** Die Reihenfolge der Platzvergabe wird jeweils vom Datum der Anmeldung bestimmt. Soziale Härtefälle,

Geschwisterkinder und Kinder, die täglich kommen, werden bei der Vergabe der Plätze bevorzugt.

Im Betreuungsvertrag wird eine Probezeit von 8 Wochen vereinbart, die in Ausnahmefällen verlängert werden kann.

### **3. Öffnungszeiten**

**Allgemein:**

11.30 – 16.30 Uhr je nach Buchung

Kernzeit: 13.00 – 15.00 Uhr

Eine Mindestbuchungszeit von 2 – 3 Stunden ist vorgeschrieben. Die konkrete Aufenthaltsdauer des Kindes richtet sich nach der gebuchten Zeit.

**Ankunftszeit:**

Die Kinder kommen von der Schule zur HAB (Stundenplan ist uns bekannt). Falls ein Kind unentschuldigt nicht kommt, werden die Eltern telefonisch kontaktiert.

**Schlusszeit:**

Die Kinder werden abgeholt oder dürfen alleine nach Hause gehen, wenn eine schriftliche Einwilligung der Eltern erteilt wurde.

**Ferienregelung:** siehe Beiblatt

**Schließstage:** siehe Aushang im Kindergarten

### **4. Elternbeitrag**

Monatlich je nach Buchungszeiten:

2 – 3 Stunden      45 €

3 – 4 Stunden      50 €

4 – 5 Stunden      55 €

**Geschwisterregelung:**

Das 2. Kind einer Familie, das gleichzeitig mit dem 1. Kind die Einrichtung besucht, erhält 20 % Ermäßigung. Das 3. Kind ist beitragsfrei.

Inhaber einer Ehrenamtskarte erhalten weitere 20 % Ermäßigung pro Kind.

**Ferienbetreuung:**

Wünschen Eltern eine Ferienbetreuung, müssen sie diese **zu Beginn eines Schuljahres anmelden** und eine Stufe höher buchen.

Genauere Ferienregelung siehe Beiblatt.

Eine Anmeldung zur Ferienbetreuung während des laufenden Schuljahres ist nicht möglich.

**Monatliche Kosten:**

Materialgeld: 3.- €

Nebenkosten: 3.- €

Diese ersetzen das bisherige Wäsche- und Getränkegeld und alle anfallenden Kosten während des Jahres, die bar eingesammelt wurden. Einzige Ausnahme ist das Fotogeld

**Mittagessen:**

Kosten: Pro Portion 3,60 € (wird monatlich bar eingesammelt)

Es wird vom Partyservice Schweimer geliefert. Auf Wunsch kann auch mitgebrachtes Essen aufgewärmt werden.

## **5. Pädagogischer Ansatz**

### **Religiöser Auftrag:**

Wir nehmen Kinder aller Nationen und Konfessionen aus verschiedenen Sozialstrukturen auf. Unser christlicher Auftrag ist es, jedes Kind in seiner körperlichen, geistigen und seelischen Art, mit seinen Möglichkeiten und seinem familiären Hintergrund so anzunehmen wie es ist und bestmöglich zu fördern und zu unterstützen als Ergänzung zu Familie, Schule und Gesellschaft.

Innerhalb unserer räumlichen, zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen wollen wir dazu beitragen, dass sich die Kinder in der Gemeinschaft gesund und froh entwickeln. Die Neigungen und Begabungen der Kinder sollen entfaltet und gestärkt werden. Dadurch wird dem Kind Hilfe fürs Leben mitgegeben; es lernt Vertrauen aufzubauen und Selbstständigkeit zu entwickeln.

Wir wollen unsere Kinder zu beziehungsfähigen, an christlichen Werten orientierten, schöpferischen Menschen erziehen, die ihr Leben verantwortlich gestalten und später den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden können.

Dies geschieht in einer Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit. Es schließt die Achtung vor anderen Glaubensüberzeugungen und anderen Kulturen mit ein.

### **Lernmethodische Kompetenz:**

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der lernmethodischen Kompetenz. Diese bündelt jene Kompetenzen, die den bewussten Erwerb von Wissen fördern. Nicht die Wissensanhäufung steht im Vordergrund, sondern die Art und Weise, wie Wissen erworben wird: „Lernen wie man lernt!“

Wir knüpfen an den Lernstrategien der Schule an und führen die Kinder zu eigenständigem Arbeiten. Wir schaffen mit den Kindern eine Arbeitsstruktur, indem wir die einzelnen Arbeitsschritte mit ihnen erarbeiten. Die Kinder lernen sich neue Informationen zu beschaffen und anzuwenden (z.B. Lexika, Sachbücher, mathematische Hilfsmittel...usw.).

## **6. Pädagogische Konzeption**

### **Feststellen des Entwicklungsstandes**

- Freie Beobachtungen
- Beobachtungsbögen
- Elterngespräche, Entwicklungsgespräche
- Lehrergespräche

### **Pädagogische Förderung**

Die pädagogische Förderung orientiert sich am Bayerischen Bildungs – und Erziehungsplan.

Die Förderung der kognitiven Kompetenzen erfolgt hauptsächlich bei der Anfertigung der Hausaufgaben. Vorrangiges Ziel dabei ist das selbständige Arbeiten. Bei Fragen oder Unklarheiten erhalten die Kinder Unterstützung von den pädagogischen Fachkräften. Sie werden jedoch dazu angehalten, eigene Problemlösestrategien zu entwickeln.

Zum Ausgleich zu den langen Konzentrations- und Lernphasen legen wir unseren Förderschwerpunkt auf den sozialen und motorischen Bereich. In der Freispielzeit können die Kinder selbständig wählen, welchen Aktivitäten sie nachgehen möchten.

Dabei können sie unter folgenden Angeboten frei wählen:

- Play-Mobil-Ecke
- Kicker
- Billard
- Konstruktionsecke
- Tischspiele
- Malecke
- Entspannungsecke mit der Möglichkeit zum Lesen

Die motorische Förderung findet im Garten oder in der Turnhalle statt. Dabei kann sich angestaute Energie durch Bewegung entladen. Ebenso werden in der Freispielzeit Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung angeboten.

### **Lernumgebung**

Die Kinder brauchen eine feste Struktur, um Halt und Orientierung zu finden. Zusammengehörigkeit und Angenommen sein sind Voraussetzungen, um sich in der Gruppe wohl zu fühlen.

Voraussetzungen für effektives Lernen:

- heller freundlicher Raum (gut gelüftet, entsprechende Lichtverhältnisse, reizarm)
- eigener Arbeitsplatz für jedes Kind

- geregelter zeitlicher Ablauf
- Bereitstellung von Arbeitshilfen
- feste Bezugspersonen
- festgelegte Pausenzeiten
- klare Verhaltensregeln, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und festgelegt werden
- Lernstrategien vermitteln und einüben
- Arbeitsschritte klären
- Hilfe zur Selbsthilfe (z. B. „Wo finde ich was?“, Lexika, Sachbücher, usw.)

### **Zeitlicher Ablauf:**

- 11.30 Uhr Ankommen
- bis 12.30 Uhr Freispielzeit (HAB – Raum, Turnhalle, Schlafraum, Garten)
- 12.30 – 13.00 Uhr und 13.15 – 13.45 Uhr Mittagessen
- ab 13.00 Uhr Hausaufgabenzeit
- während der Hausaufgabe (individuell) kleine Apfelpause
- ca. 14.30 Uhr bzw. nach Beendigung der Hausaufgabe, Freispielzeit im Schlafraum des Kindergartens oder im Freien
- Ab ca. 15.00 Uhr gleitende Abholzeit bis 16.30 Uhr

### **Unsere Grundsätze:**

1. Jedes Kind hat seinen eigenen Hausaufgabenplatz, an dem es ruhig und konzentriert arbeiten kann.
2. Bei Fragen zu den Hausaufgaben kann sich das Kind an die Mitarbeiter oder an andere Kinder wenden
3. Die Kinder werden zur Hilfsbereitschaft angehalten und lernen mit den Stärken und Schwächen anderer Kinder umzugehen.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Wir sehen uns als familien- und schulergänzende Einrichtung. Die letztendliche Verantwortung für alle schulischen Belange liegt bei den Eltern. Überprüfen der Vollständigkeit der Hausaufgaben, Lesen üben, Lernen von Gedichten und Texten, Lernen für Proben müssen zuhause erfolgen.

Der Kontakt und der regelmäßige Austausch mit den Eltern sind uns sehr wichtig. Wir geben Informationen an die Eltern weiter durch:

- Infonachmittag zu Beginn des Schuljahres über Ziele, Methoden, Regeln und Ablauf der HAB
- Tür- und Angelgespräche über Aktuelles und um Fragen zu klären
- Auffälligkeiten und Beobachtungen über einen längeren Zeitraum werden bei einem Elterngespräch besprochen

- Telefongespräche
- „Muttiheft“: kleinere Infos, Termine, die durch die Unterschrift der Eltern bestätigt werden und Mitteilungen der Eltern an die HAB
- Elternbefragungen zur Qualitätssicherung einmal im Jahr  
( Wünsche, Anregungen, konstruktive Kritik, Lob)

### **Zusammenarbeit mit der Schule**

Lehrergespräche (telefonisch oder persönlich) zum aktuellen Lernstoff, Rückmeldung über Hausaufgaben qualitativ und quantitativ, über Heftführung und Arbeitsmaterialien; auch bei Schwierigkeiten, Austausch übers Hausaufgabenheft

Für jeden Austausch mit Lehrern wird das Einverständnis der Eltern eingeholt (Formblatt). Kinder, die wegen Krankheit, Schulunfall, Einkoten, usw. nicht mehr am Unterricht teilnehmen können, werden von uns nicht angenommen.

### **Was wir NICHT anbieten:**

- Nachhilfe leisten
- Lesen üben, lernen von Gedichten/Texten
- Lernen für Proben
- fehlendes Arbeitsmaterial bereitstellen (Arbeitsblätter, Bücher)
- Hausaufgabe erfragen
- durchgehende Ferienbetreuung



## **7. Qualitätsmanagement**

Die Bereitschaft zur Reflexion der Arbeit, zur Fortbildung, zur Teamarbeit und zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Träger der Einrichtung, den Kolleginnen, dem Elternbeirat und den Eltern wird bei allen Mitarbeiterinnen vorausgesetzt.

Alle Mitarbeiterinnen werden in den Prozess der ständigen Überprüfung und kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Gesamtangebots mit einbezogen. Sie tragen Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen Ziele in ihrem Arbeitsbereich. Die Konzeption unserer Einrichtung wird von allen Mitarbeiterinnen getragen. Sie wird ständig überprüft, ergänzt und weiterentwickelt.

## **8. Veranstaltungen**

### **Martinszug**

Beim alljährlichen Martinszug des Kindergartens schließen wir uns mit unseren mitgebrachten Laternen dem Umzug an. Anschließend singen wir traditionelle Lieder in der Kirche.

### **Weihnachtsfeier**

Vor den Weihnachtsferien veranstalten wir mit den Kindern eine Weihnachtsfeier. Dabei können sich die Kinder mit einem kleinen Beitrag beteiligen, z.B. mit einem Instrumentalstück, einem Lied oder Gedicht usw.

### **Faschingsparty**

In der Faschingszeit feiern wir eine Faschingsparty mit Tänzen und Spielen.

Alle Kinder dürfen kostümiert in die Gruppe kommen.

### **Sommerfest**

Die Schulkinder beteiligen sich am Sommerfest des Kindergartens mit verschiedenen Beiträgen und Aktionen passend zum jeweiligen Thema

(z.B. Bastelaktionen, Gestaltung des Vorprogramms, Verse usw.).

**Ausflug:**

Am Ende des Schuljahres machen wir an einem Nachmittag einen Ausflug, z.B. Tierheim, Burgbesichtigung, Umweltstation Waldsassen, Museen usw.

Die Busfahrt und eventuelle Eintrittsgelder werden durch die monatlich entrichteten Nebenkosten gedeckt.

**Verabschiedung der Entlass-Schüler:**

Scheidet ein Kind aus unserer Gruppe aus, wird es mit einer Feier verabschiedet. Das Schuljahr beschließen wir mit einem Besuch in der Eisdielen.

**Familienaktion:**

Einmal im Jahr planen wir eine Aktion für die gesamte Familie (z.B. Picknick, Fahrradtour, Wanderung usw.).

**Stand Februar 2020**